

Niederschrift

über die 11. öffentliche Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am Donnerstag, 19.05.2022, um 20:00 Uhr
im Bürgerhaus Wächtersbach (Heinrich-Heldmann-Halle)

Beginn: 20:00 Uhr
Ende: 23:08 Uhr

Gesetzliche Mitgliederzahl: 37

Anwesend:

Stimmberechtigt:

a) SPD-Fraktion

1. Stadtverordneter Simon Lach (ab 20:05 Uhr)
2. Stadtverordneter Kai Löwe
3. Stadtverordneter Norbert Döppenschmitt
4. Stadtverordnete Svetlana Krätschmer
5. Stadtverordnete Astrid Feigl
6. Stadtverordneter Glenn Lawrence
7. Stadtverordneter Harald Krügel
8. Stadtverordneter Christian Kunkel
9. Stadtverordneter Gerhard Kuschnik
10. Stadtverordneter Heiko Appel
11. Stadtverordneter Thorsten Massutat
12. Stadtverordnete Susanne Mainka
13. Stadtverordnete Ursula Werner
14. Stadtverordneter Jan Frederik Beyer
15. Stadtverordnete Elisabeth Rossi
16. Stadtverordneter Achim Freund
17. Stadtverordnete Bärbel Bischoff
18. Stadtverordneter Thomas Janik

b) Freie Wächter-Fraktion

19. Stadtverordneter Dr. Eberhard Wetzel
20. Stadtverordneter Frank Hilliger
21. Stadtverordnete Brigitte Brinkmann
22. Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann
23. Stadtverordnete Monika Heil
24. Stadtverordnete Simone Bienossek
25. Stadtverordnete Claudia Müller
26. Stadtverordnete Anja Piston-Euler
27. Stadtverordneter Lars Grillwitzer
28. Stadtverordnete Ulrike Talmon

c) CDU-Fraktion

- 29. Stadtverordnete Carola Gärtner
- 30. Stadtverordneter Andreas Götzl
- 31. Stadtverordneter Michael Pierz
- 32. Stadtverordnete Dr. Raluca Rossi
- 33. Stadtverordneter Michael Creß (ab 20:12 Uhr)

c) GRÜNE-Fraktion

- 34. Stadtverordnete Eva Bonin
- 35. Stadtverordnete Martina Mühlstädt
- 36. Stadtverordnete Katja Hix

d) DIE LINKE-Stadtverordnete

- 37. Stadtverordnete Angelika Silberling-Antoni

Nicht stimmberechtigt:

Bürgermeister Andreas Weiher	SPD
Erster Stadtrat Günter Höhn	Freie Wächter
Stadtrat Günter Gärtner	CDU
Stadtrat Oliver Peetz	SPD

Entschuldigt:

Stadtrat Clemens Pochop	Freie Wächter
Stadtrat Werner Jung	SPD
Stadtrat Harald Beyer	SPD

Nicht entschuldigt: -/-

Hinzugezogen:

Aus der Verwaltung	Amtmann Nico Agostini
	Amtsrat Udo Manz

Schriftführer: Verwaltungsfachwirt Maximilian Kröll

Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann begrüßt die Stadtverordneten, die Mitglieder des Magistrats und die an der Sitzung teilnehmenden Bürger.

Die Mitglieder der Stadtverordnetenversammlung waren durch Einladung vom 03. Mai 2022 unter Mitteilung der Tagesordnung zu dieser Sitzung eingeladen worden. Zeit, Ort und Stunde der Sitzung sowie die Tagesordnung waren öffentlich bekannt gegeben.

Die Stadtverordnetenversammlung war nach Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.

Stadtverordnetenvorsteher Volkmann stellt die Anfrage, ob gegen Form, Frist und Inhalt der Einladung Einwendungen erhoben werden.

Fraktionsvorsitzender Krügel hat Einwände gegen die Tagesordnung und stellt fest, dass zwei Anträge auf der Tagesordnung sind, die eigentlich nicht zu Beratung stehen.

Hierbei handelt es sich zum einen um TOP 3, Maßnahmen in Klimakommunen – Förderung nach Klimarichtlinien von vier Einzelprojekten (Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft vom 22.03.2022).

Stadtverordnetenvorsteher Volkmann stellt fest, dass gemäß Anlage eine Beschlussempfehlung an die Stadtverordnetenversammlung mehrheitlich mit 4 Ja-Stimmen und mit 3 Enthaltungen angenommen wurde. Dementsprechend steht der TOP 3 zur Beratung und Beschlussfassung auf der Tagesordnung.

Die Vorsitzende des Umwelt-, Verkehr-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses, Frau Bonin, bestätigte die Ausführungen des Stadtverordnetenvorstehers.

Bei dem zweiten Tagesordnungspunkt handelt es sich um TOP 6, Stellenausschreibungen der Stadt Wächtersbach (Antrag der Stadtverordnetenpartei DIE LINKE vom 26.04.2022).

Fraktionsvorsitzender Krügel teilt mit, dass die in dem Antrag Behauptungen unbegründet seien.

Fraktionsvorsitzender Krügel stellt für die SPD den Antrag TOP 6 von der Tagesordnung zu nehmen.

Stadtverordnete Silberling-Antoni bezieht hierzu Stellung.

Beschluss:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, den Tagesordnungspunkt 6 von der Tagesordnung der heutigen Stadtverordnetenversammlung zu streichen.

Abstimmungsergebnis:

**30 Ja-Stimmen
4 Nein-Stimmen
1 Stimmenenthaltungen**

Somit ist der Tagesordnungspunkt 6 von der Tagesordnung gestrichen.

Stadtverordnetenvorsteher Volkmann stellt fest, dass es keine weiteren Einwände gegen Form, Frist und Inhalte der Tagesordnung gibt.

Die Tagesordnung für die heutige Stadtverordnetensitzung setzt sich wie folgt zusammen:

1. Mitteilung des Stadtverordnetenvorstehers
2. Mitteilung des Magistrats
3. Maßnahmen in Klimakommunen – Förderung nach Klimarichtlinien von vier Einzelprojekten (Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft vom 22.03.2022)
4. Bürgschaftsübernahme für ein Darlehen der Stadtwerke Wächtersbach GmbH (Vorlage des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung vom 29.04.2022)
5. Kinderspielplätze mit Sonnensegeln ausstatten (Antrag der Stadtverordnetenpartei DIE LINKE vom 26.04.2022)
6. FTTH-Ausbau von Wächtersbach (Antrag der Stadtverordnetenfraktion CDU vom 30.04.2022)
7. Teilnahme an der Sicherheitsinitiative KOMPASS des Landes Hessen (Antrag der Stadtverordnetenfraktion CDU vom 30.04.2022)
8. Transparenzantrag 4 für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse (Antrag der Stadtverordnetenfraktion Freie Wächter vom 01.05.2022)
9. Tag der Alarmierung (Antrag der Stadtverordnetenfraktion Freie Wächter vom 01.05.2022)
10. Budget für die Ortsbeiräte / Ortsbeiratsmittel (Antrag der Stadtverordnetenfraktion Freie Wächter vom 01.05.2022)
11. Sachstandsbericht Stadtentwicklungsprogramm (Antrag der Stadtverordnetenfraktion Freie Wächter vom 01.05.2022)

1. Mitteilung des Stadtverordnetenvorstehers

- 1.1 Stadtverordnetenvorsteher Jan Volkmann teilt mit, dass er 100,00 Euro einer Aufenauer Bürgerin aus dem Budget des Stadtverordnetenvorstehers im Namen der Stadtverordnetenversammlung gespendet hat, deren Haus einem Brand zum Opfer gefallen ist.
- 1.2 Desweiteren gibt der Stadtverordnetenvorsteher bekannt, dass die September-Sitzung vom 14.09.2022 auf den 08.09.2022 vorverlegt wurde. Die Sitzung findet im Dorfgemeinschaftshaus Hesseldorf statt.
- 1.3 Stadtverordnetenvorsteher Volkmann teilt mit, dass er den Sitzungsort der heutigen Stadtverordnetenversammlung vom Dorfgemeinschaftshaus Wittgenborn in die Heinrich-Heldmann-Halle verlegt hatte, nachdem es nach einer anderen Sitzung, die im Dorfgemeinschaftshaus Wittgenborn stattfand, einige positive Coronafälle gab.
- 1.4 Stadtverordnetenvorsteher Volkmann weist darauf hin, dass zum 01.07. gemäß der aktuellen Geschäftsordnung die Stadtverordneten ihre ehrenamtlichen Tätigkeiten auf

dem vor der Sitzung verteilten Blatt anzugeben haben. Das Blatt kann entweder beim Stadtverordnetenvorsteher oder direkt im Hauptamt abgegeben werden.

- 1.5 Des Weiteren teilt Stadtverordnetenvorsteher Volkmann mit, dass die Corona-Bestimmungen entfallen. Jedem sei es freigestellt die Maske zu tragen oder auch nicht.
- 1.6 Der Stadtverordnetenvorsteher gibt noch bekannt, dass der Hauptamtsmitarbeiter Nico Agostini kürzlich das erste Mal Vater geworden ist.

2. Mitteilung des Magistrats

- 2.1 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass der Liquiditätskredit weiterhin derzeit bei null Euro liegt.
- 2.2 Bürgermeister Weiher teilt mit, dass eine Sitzung zum Thema „Lokale Ökonomie“ stattgefunden hat. Hierbei handelt es sich um ein EFRE-Förderprogramm von dem Geschäfte profitieren können, im Fördergebiet „Altstadt“. Bei der Sitzung wurden fünf Projekte vorgestellt, die gleichzeitig die letzten geförderten Projekte sind. Neben den Fördermitteln der EU trägt auch die Stadt Wächtersbach ihren finanziellen Teil dazu bei. Durch dieses Förderprogramm wird die Altstadt aufgewertet.
- 2.3 Bürgermeister Weiher teilt mit, dass der Magistrat sich dazu entschieden hat, keine Kooperation mit einem bestimmten Partner zum Glasfaserausbau eingehen zu wollen. Es besteht eine grundsätzliche Partnerschaft mit dem Main-Kinzig-Kreis (Breitband GmbH), die wiederum eine Partnerschaft mit der Firma Vodafone habe.
- 2.4 Weiterhin berichtet Bürgermeister Weiher, dass der Magistrat zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplans des Main-Kinzig-Kreises Stellungnahme genommen hat. Im Rahmen der Untersuchung des neuen Nahverkehrsplanes wird auch auf die Bevölkerungsstruktur/-entwicklung eingegangen. Hierin enthalten sind neben den verschiedenen Datenabfragen zur Einwohnerzahl und Siedlungsflächen usw., auch die Planungen der Verkehrsinfrastruktur (neue Mobilitätsstation Bahnhof, neue Haltestellen Brauereigelände), sowie die bessere Anbindung auch von neu hinzugekommenen Infrastruktureinrichtungen und Bebauungen (Schloss, Ärztehaus u.a.). Ferner eine Auflistung für ÖPNV relevante Einrichtungen, z.B. geplanter Sportpark, Amtsgericht, Stadtverwaltung Schloss, Ärztehaus, Freibad, Kindergärten, Schulen usw. und beantwortet somit auch die Frage des Ortsbeirates zur Neuaufstellung des Nahverkehrsplanes.
- 2.5 Bürgermeister Weiher geht auf die aktuelle Flüchtlingssituation im Stadtgebiet ein. Aktuelle sind 145 ukrainische Flüchtlinge in Wohnungen im Stadtgebiet und zusätzlich 60 in der Turnhalle untergebracht. Neben den ukrainischen Flüchtlingen, müssen noch weitere 74 Flüchtlinge aus anderen Ländern wie zum Beispiel Afghanistan, Syrien und Iran bis Jahresende aufgenommen und untergebracht werden. Aufgrund der nicht mehr vorhandenen Kapazitäten (Wohnungen) müsste über eine Containerlösung nachgedacht werden. Über die möglichen Standorte könne sich jeder Gedanken machen. Aufgrund der vermutlich steigenden Zahlen von Flüchtlingen, wird mit einer Unterbringungskapazität von 100 Personen kalkuliert. Die Anschaffungskosten der Container für die Unterbringung von 100 Personen beträgt in etwa 1,2 Mio. Euro. Sollte es zur Anschaffung kommen, müsste ein Nachtragshaushalt in Betracht gezogen werden.
- 2.6 Desweiteren teilt Bürgermeister Weiher mit, dass EfA (Essen für Alle) mitgeteilt hat, dass

- die Lebensmittelausgabe nicht mehr zu 100 % gewährleistet ist. Die Ausgabe wird seit 2018 betrieben und es werden 239 Personen versorgt. Grund für den Rückgang der Lebensmittel, sei die bessere Kommissionierung der Supermärkte und die höhere Nachfrage von angewiesenen Personen. Zukünftig wird auch noch ein Fahrer*in für den Transport gesucht, da der derzeitige aus Altersgründen demnächst ausscheiden wird.
- 2.7 Der Bürgermeister teilt mit, dass die vorbereitende Untersuchung Teilgebiet historischer Stadtkern Wächtersbach aus dem Bereich der Altstadt vom Büro Rittmannsberger abgeschlossen wurde. Nunmehr wird die Trägerbeteiligung durchgeführt.
- 2.8 Bürgermeister Weiher teilt mit, dass die Stadt Wächtersbach ein Schreiben zur Sachvergaben wegen Lieferengpässen und Preissteigerungen zum Vergaberecht des Bundesministeriums für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen erhalten hat. Hierin wird darauf hingewiesen, dass aufgrund des derzeitigen Krieges in der Ukraine die Preise für die Rohstoffe wie Stahl, Aluminium, Kupfer, Erdölprodukte wie z.B. Bitumen, Epoxidharze, Zementprodukte, Holz und gusseiserne Rohre extrem gestiegen sind. Für Projekte, die diese aufgeführten Produkte verwenden, gibt es Sonderregelungen im Vergaberecht.
- 2.9 Bürgermeister Weiher teilt mit, dass die Stadt Wächtersbach und noch weitere fünf Kommunen den Zuwendungsbescheid in Höhe von etwa 1,7 Mio Euro zur Durchführung des Vorhabens „eGov6 & EhrenamtsCloud – (OZG-Fabrik) erhalten haben. Angebote von Verkehrsplanungsbüros zu Parkraumkonzept inkl. E-Mobilität, Einrichtung von Fahrradabstellanlagen im Untersuchungsraum, Schaffung eines Car-Sharing-Angebotes in der Altstadt und Optimierung der Verkehrsführung in der Altstadt, Verkehrsberuhigung wurden eingeholt.
- 2.10 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass die Kommunal- und Finanzaufsicht die die Haushaltssatzung 2022 mit Haushaltsplan und Anlagen der Stadt Wächtersbach genehmigt hat. Der Ergebnishaushalt schließt im ordentlichen Ergebnis mit einem Fehlbedarf von 971.000 € ab. Er gilt somit in der Planung als ausgeglichen, weil der Fehlbedarf durch die Inanspruchnahme von Mitteln der Rücklage aus Überschüssen ausgeglichen werden kann. In der mittelfristigen Ergebnisplanung wird in den Jahren 2021 bis 2025 im ordentlichen Ergebnis einen Fehlbedarf von insgesamt 867.150 € erwartet. Die Haushaltssatzung 2022 sieht in der Planung im Finanzhaushalt 2022 einen positiven Finanzmittelfluss aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von 280.000 € bei gleichzeitigen Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit (nur Tilgungen) in Höhe von 820.000 € vor. Der genehmigte Kreditrahmen wird auf 8.465.160 € festgesetzt. Der Höchstbetrag für Liquiditätskredite in Höhe von 4.000.000 € wurde erteilt. Ein Haushaltssicherungskonzept ist nicht notwendig, da die Deckungslücke im Finanzhaushalt durch vorhandene ungebundene Liquidität geschlossen werden kann.
- 2.11 Bürgermeister Weiher teilt mit, dass die vorläufige Festsetzung der Kreis- und Schulumlagen für das Jahr 2022 festgesetzt wurde. Diese beträgt bei der Kreisumlage etwa 7,25 Mio. Euro und der Schulumlage 3,28 Mio. Euro. In Summe 10,5 Mio. Euro Kreis und Schulumlage, die die Stadt Wächtersbach an den Kreis abführt.
- 2.12 Bürgermeister Weiher beantwortet die Anfrage des Ortsbeirates Waldensberg zum Thema Seniorendependance Waldensberg.
- 2.13 Bürgermeister Weiher teilt mit, dass die Schirmherrschaft für die 72. Wächtersbacher Messe durch den Hessischen Ministerpräsident, Volker Bouffier, übernommen wurde. In seiner Vertretung wird die Hessische Ministerin für Digitale Strategie und Entwicklung,

Frau Staatsministerin Prof. Dr. Kristina Sinemus, die Eröffnung vornehmen.

- 2.14 Bürgermeister Weiher teilt mit, dass der Main-Kinzig-Kreis mitgeteilt hat, dass er von seinem ursprünglichen Vorhaben, die ehemalige Kita Wittgenborn für Flüchtlinge herzurichten, Abstand genommen hat.
- 2.15 Bürgermeister Andreas Weiher beantwortet die Anfrage der CDU-Fraktion zum Thema Planungs- und Entwicklungsstand des Bebauungsplanes und der Änderung des Flächennutzungsplanes für das Gebiet „Dietrichsberg“.
- 2.16 Bürgermeister Andreas Weiher gibt einen Sachstandsbericht zum Radweg Spielberger Platte. Es wurde ein Förderantrag beim Amt für Bodenmanagement Büdingen für den „Radrundweg Leisenwald-Waldensberg“ eingereicht. Der Weg hat eine Länge von ca. 6,4 km. Die Baukosten wurden mit ca. 1,8 Mio. Euro ermittelt.
- 2.17 Bürgermeister Andreas Weiher beantwortet die Anfrage der Linken zum Thema ehemalige Kita in Wittgenborn.
- 2.18 Bürgermeister Weiher beantwortet die Anfrage des Ortsbeirates Waldensberg zum Neubaugebiet Bösweg.
- 2.19 Bürgermeister Weiher beantwortet die Anfrage der Freien Wächter-Fraktion zum Thema Nahmobilitätscheck.
- 2.20 Bürgermeister Weiher beantwortet die Anfrage der Freien Wächter-Fraktion zum Thema des ehemaligen Güterbahnhofes in Wächtersbach.
- 2.21 Bürgermeister Weiher beantwortet die Anfrage der Linken zum Thema Barrierefreiheit während den politischen Sitzungen.
- 2.22 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass die Stadtverordnete Angelika Silberling-Antoni in der Bürgerversammlung behauptet hatte, dass die Stadtverordnetenversammlung und der Magistrat die Stadtteile benachteilige. Bürgermeister verwahrt sich gegen diese Behauptung und zählt die umgesetzten Projekte in den einzelnen Stadtteilen auf. Außer in Waldensberg wurde in jedem Stadtteil eine Dorferneuerung durchgeführt.
- 2.23 Bürgermeister Weiher beantwortet die Anfrage der Linken zum Thema Verfahren bei der Auszahlung des sogenannten Handgeldes von 200 € für Geflüchtete aus der Ukraine.
- 2.24 Bürgermeister Weiher beantwortet die Anfrage der Freien Wächter-Fraktion zum Thema Übersicht aller aktueller Förderprogramme.
- 2.25 Bürgermeister Andreas Weiher teilt mit, dass eine Mitarbeiterin aus dem Bauamt gekündigt hat.
- 2.26 Bürgermeister Weiher teilt auf Nachfrage der Fraktionsvorsitzenden Bündnis90/DIE GRÜNEN Bonin mit, dass die in der Bürgerversammlung vorgetragene Power-Point-Präsentation zugeschiedt wird. Aufgrund des Mündlichkeitsprinzips können die genannten Punkte, die unter dem Tagesordnungspunkt Mitteilung des Magistrats mitgeteilt wurden nicht schriftlich zugestellt werden.

3. Maßnahmen in Klimakommunen – Förderung nach Klimarichtlinien von vier Einzelprojekten (Beschluss des Ausschusses für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft vom 22.03.2022)

Die Vorsitzende des Umwelt-, Verkehrs-, Land- und Forstwirtschaftsausschusses Bonin teilte mit, dass der Umwelt-, Verkehr-, Land- und Forstwirtschaftsausschuss der Stadtverordnetenversammlung die Beschlussfassung empfohlen hat

Es erfolgt eine Diskussion zum Antrag.

Es erfolgte eine Sitzungsunterbrechung von 21:25 bis 21:28 Uhr.

Beschluss:

„Die Stadtverwaltung möge Kontakt mit HessenEnergie (Gesellschaft für rationelle Energienutzung mbH Bereich Biomassenutzung/ Klimaschutz) zur Beratung aufnehmen. Ziel der Beratung soll eine erfolgsversprechende Beantragung der Förderung von min. zwei Maßnahmenpaketen sein.

In der Vorberatung mit HessenEnergie sollen die unten benannten Einzelmaßnahmen (KSM= Klimaschutzmaßnahme, KAM= Klimaanpassungsmaßnahme) vorerst auf ihre Förderfähigkeit sowie Einordnung als KSM bzw. KAM geprüft werden und anschließend dem Ausschuss für Umwelt, Verkehr, Land- und Forstwirtschaft vorgelegt werden. Sollten seitens der Verwaltung oder in der Vorberatung weitere als sinnvoll erachtete Einzelmaßnahmen aufkommen, können diese mit in die Liste der Einzelmaßnahmen aufgenommen werden. Aus der Liste förderfähiger Maßnahmen erstellt der Ausschuss nach der Vorberatung min. zwei Maßnahmenpakete für den finalen Förderantrag.

Die Maßnahmenpakete könnten beispielsweise diese sein,

Paket 1

- **Entsiegelung und Begrünung städtischer Flächen (bspw. Messekreisel, Verkehrsinsel Basaltstraße, Seitenstreifen Industriestraße und Auweg im Bereich Baumarkt) (KAM)**
- **Errichtung eines Blockheizkraftwerks bzw. Nahwärmeverbands für eine Nachbarschaft auf den Dörfern (bspw. in einem der Baugebiete in Leisenwald oder Waldensberg) (KSM)**

Paket 2

- **Neuanlegung und Aushub von Versickerungsmulden in den Wäldern (KAM)**
- **Bänke und Bäume- Programm; Baumpflanzungen an sämtlichen Bänken, Erneuerung von Bänken und Aufstellung neuer Bänke mitsamt Baumpflanzungen als Schattenspender an Geh- und Radwegen (kombinierte KAM/ KSM)**

Paket 3

- **Anschaffung von Strommessgeräten und einer Wärmebildkamera als Ausleihmöglichkeit für Privatpersonen (KSM)**
- **Schaffung einer Energieberatungsstelle für Privatpersonen als IKZ mit Bad Orb und Bad Soden-Salmünster (KSM)**

Paket 4

- Anschaffung und Installation sicherer Fahrradanhängerbügel an zentralen städtischen Anfahrtsorten (Kitas, Dorfgemeinschaftshäuser, Bürgerhaus, Spielplätze, Freibad etc.) (KSM)
- Anschaffung von E-Lastenrädern und einem Verleihsystems als IKZ mit Bad Orb und Bad Soden-Salmünster für einzelne geeignete Wohnquartiere (KSM)

Paket 5

- Markierung von Radverkehrsfurten und Rückbau von Bordsteinen (bspw. am Weg zur Sporthalle an der Bahnhofsstraße, WCV-Casino, Weg Industriestraße, Anschluss Südbahnradweg-R3) (KSM)
- Pilotprojektfluoreszierende Randmarkierung von unbeleuchteten Wegen (bspw. Weilers-Neudorf, Neudorf-Salmünster, Aue Aufenau, Spielberger Platte) (KSM)

Paket 6

- Sanierung der Kläranlage (Konkretisierung durch die Verwaltung) (KSM)
- Straßenraumbegrünung (Schlierbacher Straße oder Poststraße) (kombinierte KAM/KSM)“

Abstimmungsergebnis:

37 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenenthaltungen

4. Bürgschaftsübernahme für ein Darlehen der Stadtwerke Wächtersbach GmbH (Vorlage des Magistrats an die Stadtverordnetenversammlung vom 29.04.2022)

Bürgermeister Andreas Weiher begründet zunächst die Vorlage.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschuss Kuschnik teilte mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung die Beschlussfassung einstimmig empfohlen hat.

Es erfolgte eine Diskussion

Beschluss:

„Die Stadt Wächtersbach übernimmt für ein von den Stadtwerken Wächtersbach GmbH aufzunehmendes Darlehen in Höhe von 1.000.000,-- Euro die Bürgschaft. Der Zinssatz beträgt für die ersten 10 Jahre 2,09 % und für die zweiten 10 Jahre 2,15 % bei einer Zinsbindung von 20 Jahren. Aufzunehmen bei der LBS, Bausparkasse der Sparkasse.“

Abstimmungsergebnis:

37 Ja-Stimmen
0 Nein-Stimmen
0 Stimmenenthaltungen

5. Kinderspielplätze mit Sonnensegeln ausstatten (Antrag der Stadtverordnetenpartei DIE LINKE vom 26.04.2022)

Stadtverordnete Silberling-Antoni gibt eine weitere mündliche Begründung zum Antrag.

Stadtverordnete Dr. Rossi, stellt für die CDU-Fraktion nachfolgenden Änderungsantrag (siehe auch Anlage 1) und begründet diesen.

Beschlusstext:

- "1. Der Magistrat wird beauftragt Kinderspielplatzstandorte der Stadt Wächtersbach und deren Ortsteile zu identifizieren, an denen eine Verbesserung des Hitzeschutzes erforderlich ist und machbar erscheint.**
- 2. Im 2. Schritt sollen Maßnahmevorschläge für einen besseren Sonnenschutz folgen, wie z.B. Bepflanzungen, Holzpergolen oder Sonnensegel und die entsprechenden Kosten hierzu benannt werden.**
- 3. Der Magistrat wird weiter beauftragt bei künftigen Neuplanungen von Kinderspielplätzen zu prüfen, ob ein effektiver Hitzeschutz von Beginn an eingeplant werden kann."**

Die Ergebnisse zu Punkt 1 u. 2 sollen der Stadtverordnetenversammlung zur Kenntnisnahme zeitnah vorgelegt werden."

Fraktionsvorsitzender Hilliger, stellt für die Freien Wächter nachfolgenden Änderungsantrag (siehe auch Anlage 2) und begründet diesen.

Beschlusstext:

„Der Magistrat wird beauftragt, mit den Ortsbeiräten festzulegen, auf welchen öffentlich zugänglichen städtischen Spielplätzen ein Sonnensegel im Rahmen der bestehenden Haushaltsmittel installiert werden soll.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über die Ergebnisse zu informieren"

Es folgte eine Diskussion.

Es erfolgte eine Sitzungsunterbrechung von 21:58 bis 22:00 Uhr.

Fraktionsvorsitzende Gärtner teilt mit, dass die ursprünglichen eigenen Änderungsanträge von CDU und Freien Wächter zu einem gemeinsamen Änderungsantrag gefasst werden.

Die ursprünglichen Änderungsanträge der CDU- und Freien Wächter-Fraktion werden jeweils zurückgezogen.

Beschluss:

„Der Magistrat wird beauftragt, mit den Ortsbeiräten festzulegen, auf welchen öffentlich zugänglichen städtischen Spielplätzen ein Sonnensegel im Rahmen der bestehenden Haushaltsmittel installiert werden soll.

Der Magistrat wird weiter beauftragt, bei künftigen Neuplanungen von Kinderspielplätzen zu prüfen, ob ein effektiver Hitzeschutz von Beginn an eingeplant werden kann.

Die Stadtverordnetenversammlung ist über die Ergebnisse zu informieren"

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen
18 Nein-Stimmen
0 Stimmenenthaltungen

Die Abstimmung des Hauptantrages entfällt.

6. FTTH-Ausbau von Wächtersbach (Antrag der Stadtverordnetenfraktion CDU vom 30.04.2022)

Fraktionsvorsitzende Gärtner zieht den Antrag zurück.

7. Teilnahme an der Sicherheitsinitiative KOMPASS des Landes Hessen (Antrag der Stadtverordnetenfraktion CDU vom 30.04.2022)

Fraktionsvorsitzende Gärtner gibt weitere mündliche Begründung zum Antrag.

Es erfolgt eine Diskussion.

Ordnungsamtsleiter Udo Manz bezieht Stellung zum Antrag und stellt ein weiteres Projekt vor.

Fraktionsvorsitzender Krügel stellt den Verweisungsantrag in den Haupt- und Finanzausschuss.

Verweisungsbeschluss:

„Der Tagesordnungspunkt 7, Teilnahme an der Sicherheitsinitiative KOMPASS des Landes Hessen, wird zur weiteren Beratung in den Haupt- und Finanzausschuss verwiesen.“

Abstimmungsergebnis:

24 Ja-Stimmen
8 Nein-Stimmen
5 Stimmenenthaltungen

8. Transparenzantrag 4 für die Stadtverordnetenversammlung und die Ausschüsse (Antrag der Stadtverordnetenfraktion Freie Wächter vom 01.05.2022)

Fraktionsvorsitzender Hilliger gibt eine weitere mündliche Begründung zum Antrag.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschuss Kuschnik teilte mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss der Stadtverordnetenversammlung die Beschlussfassung, mit zwei Änderungen empfohlen hat.

Im ersten Absatz der Beschlussvorlage wird das Wort „Budgetplans“ in „Ergebnishaushaltes“ geändert.

Im zweiten Absatz der Beschlussvorlage wird nach den Worten „textliche Erläuterungen“ „sofern verfügbar“ eingefügt.

Es folgte eine Diskussion.

Beschluss mit den Änderungen des HFA:

„1. In den zukünftigen Haushaltsplänen wird die Detailierungstiefe des doppelten Ergebnishaushaltes in der Produktebene auf die Sachkonten erweitert. Sofern verfügbar oder notwendig, werden die Sachkonten um Erläuterungen als Anhang zu jedem Produkt ergänzt.“

2. Im Investitionsprogramm sind für Maßnahmen von geringerer finanzieller Bedeutung unter 500T€ textliche Erläuterungen, sofern verfügbar, zu den jeweiligen Einzelvorhaben als Anlage beizufügen. Schätzkosten sind als ausreichend anzusehen. Stückelungen von Investitionsvorhaben in Einzelmaßnahmen sind nicht vorzunehmen. Die Vorgaben und Beschlüsse zu GemHVO §12 bleiben davon unberührt.“

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen

18 Nein-Stimmen

0 Stimmenenthaltungen

9. Tag der Alarmierung (Antrag der Stadtverordnetenfraktion Freie Wächter vom 01.05.2022)

Stadtverordnete Heil gibt eine weitere mündliche Begründung zum Antrag.

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschuss Kuschnik teilte mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss zwei Beschlüsse gefasst hat.

Im ersten Beschluss wird das Datum, 21. Juni 2022 welches in der Beschlussvorlage erwähnt wird, aus der Beschlussvorlage genommen.

Im zweiten Beschluss hat der Haupt- und Finanzausschuss den geänderten Antrag abgelehnt.

Bürgermeister Weiher stellt für den Magistrat den konkurrierenden Antrag und begründet diesen:

- 1. Die Feuerwehren der Stadt Wächtersbach unter der Leitung des Stadtbrandinspektors leisten nicht nur auf dem Gebiet des Brandschutzes, sondern auch auf den Gebieten des Katastrophenschutzes und des Zivilschutzes eine herausragende Arbeit. Für diese herausragende ehrenamtliche Arbeit gilt der Dank der Stadt Wächtersbach.**
- 2. Durch die vorausschauenden Planungen der Feuerwehren zusammen mit der Stadt hinsichtlich der Sirenentechnik wird, wenn alle Voraussetzungen (u.a. BOS-Sicherheitskarte, Erstellung Konzept) erfüllt und vorhanden sind, die Bürgerschaft durch die Feuerwehr eingebunden und umfangreich durch die Feuerwehren informiert und wie in den letzten Jahren auch, 4x pro Jahr, unter Beachtung von übergeordneten Regelungen Alarmierungsübungen durchgeführt werden.**

3. Eine Beschlussfassung zur Beauftragung der Feuerwehren ist nicht erforderlich.

Es folgt eine Diskussion zum Antrag.

Stadtverordnetenvorsteher Volkmann teilt mit, dass die Sitzungszeit beendet ist. Der aktuelle Tagesordnungspunkt wird noch zu Ende betragen und beschlossen die anderen zwei Punkte aus der Tagesordnung werden auf die nächste Sitzung verschoben.

Beschluss konkurrierenden Antrag Magistrat:

- „1. Die Feuerwehren der Stadt Wächtersbach unter der Leitung des Stadtbrandinspektors leisten nicht nur auf dem Gebiet des Brandschutzes, sondern auch auf den Gebieten des Katastrophenschutzes und des Zivilschutzes eine herausragende Arbeit. Für diese herausragende ehrenamtliche Arbeit gilt der Dank der Stadt Wächtersbach.
2. Durch die vorausschauenden Planungen der Feuerwehren zusammen mit der Stadt hinsichtlich der Sirenentechnik wird, wenn alle Voraussetzungen (u.a. BOS-Sicherheitskarte, Erstellung Konzept) erfüllt und vorhanden sind, die Bürgerschaft durch die Feuerwehr eingebunden und umfangreich durch die Feuerwehren informiert und wie in den letzten Jahren auch, 4x pro Jahr, unter Beachtung von übergeordneten Regelungen Alarmierungsübungen durchgeführt werden.
3. Eine Beschlussfassung zur Beauftragung der Feuerwehren ist nicht erforderlich.“

Abstimmungsergebnis:

18 Ja-Stimmen
19 Nein-Stimmen
0 Stimmenenthaltungen

Beschluss Änderungsantrag des HFA:

Der Satzteil: „... am 21. Juni 2022, dem längsten Tag des Jahres, ...“, wird entfernt.

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen
17 Nein-Stimmen
1 Stimmenenthaltungen

Hauptantrag:

„Die Stadtverordnetenversammlung beauftragt den Magistrat einen „Tag der Alarmierung“ in Wächtersbach zu planen und durchzuführen.

Zum Tag der Alarmierung werden die im gesamten Stadtgebiet inklusive der Stadtteile neu verbauten Sirenen umfassend aktiviert und die Bevölkerung für unterschiedliche Krisenlagen sensibilisiert und vorbereitet.

Der Ablauf soll sich wie folgt gestalten:

09:00 Uhr: Feuersalarm

12:00 Uhr: Warnung der Bevölkerung vor Naturkatastrophen und Bombenangriff

15:00 Uhr: Entwarnung

Nach den ersten beiden Alarmen soll sich eine Durchsage anschließen, dass es sich um einen Probealarm handelte sowie zum jeweils erwünschten Verhalten der Bevölkerung. Vor dem Entwarnungsalarm ist mit einer Ansage zu einer Gedenkminute für die Opfer von Krieg, Gewalt und Katastrophen aufzurufen.

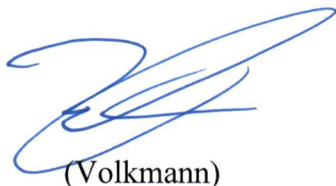
Der Tag der Alarmierung und dessen Ablauf ist vorab per öffentlicher Bekanntmachung sowie mit einer Pressemitteilung bekanntzugeben."

Abstimmungsergebnis:

19 Ja-Stimmen

18 Nein-Stimmen

0 Stimmenenthaltungen



(Volkmann)
Stadtverordnetenvorsteher



(Kröll)
Schriftführer